Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

Band: 88a (1986)

Artikel: Vegetationskartierung des MaB6-Testgebietes Davos = Vegetation mapping of the MaB6-test area Davos

Autor: Zumbuehl, Georg

Kapitel: Zusammenfassung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-308813

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4. Die Parsennmähder, die den einzigen zusammenhängenden und heute noch genutzten, grösseren Magerwiesenkomplex in der Region darstellen und die in ihrer Ausbildung und Vielfalt als einmalig bezeichnet werden müssen. Darin eingebettet sind zusätzlich oligotrophe Feuchtstandorte, vor allem auch mit den für die Region selteneren Davallseggenriedwiesen.

In den übrigen Gebieten mit Vorkommen von schutzwürdigen Vegetationstypen muss für Planungsvorhaben zunächst abgeklärt werden, wie die Flächen im einzelnen pflanzensoziologisch, ökologisch und räumlich ausgebildet sind. Ebenso ist zu berücksichtigen, ob der betreffende Pflanzenbestand in ein Mosaik anderer schützenswerter Landschaftselemente integriert ist oder aber isoliert von solchen dasteht. Eine allfällige Planung erfordert natürlich neben geobotanischen Daten auch den Einbezug anderer Angaben, z.B. über Verbreitung und Verhalten verschiedener Wildtierarten, Geomorphologie, Boden, Nutzung oder Naturgefahren. Solche Grössen ergeben sich aus den andern MaB-Teilprojekten und sollen im Rahmen der MaB-Synthese gemeinsam verarbeitet werden (vgl. dazu WILDI und EWALD 1986).

Schliesslich darf nicht vergessen werden, dass der MaB-Perimeter nur einen Teil der Landschaft Davos (politische Einheit) umfasst, und dass deshalb die im Rahmen des MaB-Davos erhobenen Daten kommunal nicht unbedingt repräsentativ sind. So liegen z.B. der Schwarzsee und das Hochmoor von Laret, beide aus der Sicht des Naturschutzes von hohem, sogar nationalem Wert, wie auch verschiedene artenreiche Magerwiesen des Flüelatales und die orchideenreichen Föhrenwälder der Zügenschlucht ausserhalb des Untersuchungsgebietes.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen des MaB6-Projektes Davos und als Beitrag zum Teilprojekt "Vegetation und landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten" wurde die Vegetation des Testgebietes im Massstab 1:10'000 kartiert. Dabei liessen sich 62 Vegetationseinheiten unterscheiden, die mittels 30 Signaturen weiter modifiziert werden konnten.
Das Ergebnis wurde für die MaB-Synthese digitalisiert und liegt für die vorliegende Arbeit als Karte im Massstab 1:25'000 vor (s. Beilage).
Die kartierten Einheiten gestatten Aussagen über ökologische Bedingungen, landwirtschaftliche Verbesserungsmöglichkeiten, Naturschutzwürdig-

keit und Empfindlichkeit gegenüber Eingriffen und Bewirtschaftungsveränderungen. Für die als schützenswert erachteten Pflanzengemeinschaften wurden die notwendigen Bewirtschaftungsauflagen formuliert. Ihre Bedeutung kann von regionalem oder nationalem Interesse sein (Schutzwert 2 oder 3). Um eine Uebersicht der Verbreitung und des Vorkommens dieser Einheiten zu geben wurde eine Naturschutzwertkarte, ebenfalls im Massstab 1:25'000, erarbeitet (s. Beilage).
Im Untersuchungsgebiet haben von der Vegetation her die Föhrenwälder und Legföhrenbestände auf Serpentin in der Region Totalp-Wolfgang, die Magerwiesen der Parsennmähder, sowie die oligotrophen Feucht-und Nassstandortkomplexe auf Clavadeleralp und Dürrboden erste Priorität bei der Ausscheidung von Naturschutzgebieten.

SUMMARY

The aim of this study was to draw a vegetation map (scale 1:10'000) in connection with the comprehensive investigations about "Man and Biosphere" (MaB) at Davos (Switzerland), and particular as a contribution to the project "Vegetation and agricultural feasibility".
62 vegetation units were distinguished and many of them were modified additionally by 30 signatures specifying ecological or botanical characteristics. The information was converted for digital processing , effected at the "Institut für Kommunikationstechnik", Swiss Federal Institute of Technology, Zürich, and is included in the present publication as a coloured vegetation map (scale 1:25'000).
The vegetation units mapped allow conclusions to be drawn on ecological conditions, possible improvements in agricultural use, nature protection value, and sensitivity to the influence of man and to changes in land utilization. The results can be combined with those of other MaB-projects concerning the state of the forests, the wildlife, orogenic dangers, and soil quality.
Indispensible impositions for land utilization have been defined for the preservation of the plant communities worthy of protection. A further map of nature conservation values gives value 1 for no importance, value 2 for regional importance, and value 3 for national importance (see enclosure).
Within the study area the pine forest and the pine shrubbery on serpentine (Totalp-Wolfgang), the mowed grassland poor in nutrients (Parsenn), as well as the oligotrophic systems of hygrophilous and moisture loving communities of Alp Clavadel and Dürrboden, based on their vegetation, have first priority as prospective nature conservation reserves.

LITERATUR

ACKERMANN G., JENNY H. und MUELLER J., 1986: Das Verteilungsmuster ausgewählter Wirbeltierarten. In: WILDI O. und EWALD K. (Hrsg.), Der Naturraum und dessen Nutzung im alpinen Tourismusgebiet von Davos. Ergebnisse des MaB-Projektes Davos. Bericht EAFV, Birmensdorf. (im Druck)

BGU, 1982: Vegetationskarte der Wälder. Bericht über die Waldkartierung im MaB-Testgebiet Davos. 17 S. (unveröff.).